SOZIOLOGIE
MAGAZIN
Publizieren statt archivieren

Call4Papers
#2/2022
Polarisierung

Auseinanderdriften

Polarisierung, Radikalisierung und Konflikt

Auf einem sozialen Netzwerk aktiv zu sein, heißt dieser Tage meist, in einen Ort einzutreten, an welchem sich zwei oder mehr Gruppen in der Diskussion rasch unversöhnlich gegenüber stehen – egal, ob das Thema die Klimakrise, die Coronapandemie oder die Migrationspolitik ist. Auch weite Teile der journalistischen und sozialwissenschaftlichen Beobachtung stimmen der Deutungsweise zu: Polarisierung ist ein entscheidendes Charakteristikum des gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Klimas.

Die Entstehung von zwei oder auch mehreren gesellschaftlichen „Polen", zwischen deren Elementen keine überschneidenden Gemeinsamkeiten mehr bestehen, ist keine neue Beobachtung. Dennoch lassen aktuelle Entwicklungen im Kontext politischer Auseinandersetzungen vermuten, dass Lebenswelten unvereinbarer, Meinungen konträrer und Systeme inkompatibler werden und dass Debatten mit immer weniger Kompromissbereitschaft und umso größerer Emotionalität geführt werden.

Zum einen lassen sich Polarisierungstendenzen im Hinblick auf spezifische Milieus und Einstellungsmuster beobachten. Bilden sich hier starke, möglicherweise extremistische Meinungsbilder, die ganze Gruppierungen, wie Rechtsautoritäre, Querdenker*innen oder auch Klimaaktivist*innen polarisieren? Zum anderen fällt der Blick auf gesamtgesellschaftliche Dynamiken. Deuten mögliche Spaltungstendenzen und wechselseitig ansteigende Antipathien zwischen Gruppierungen auf eine insgesamt stärker polarisierte Gesellschaft hin?

Das Thema der Polarisierung lässt sich nicht nur anhand der politischen Auseinandersetzung untersuchen. Vielfältige Fragestellungen, die Polarisierung entlang ökonomischer, kultureller und räumlicher Dimensionen untersuchen, sind denkbar. Auch Fragen nach Medieneffekten oder nach den Auswirkungen von Pluralisierung und/oder Globalisierung stellen in diesem Kontext vielversprechende Ansätze dar. Zuletzt stellt sich auch die Frage, ob die Gesellschaft überhaupt derart polarisiert ist, wie es die mediale und sozialwissenschaftliche Beobachtung mitunter erklären. Ist Polarisierung ein Phänomen, welches in den eingangs erwähnten sozialen Netzwerken zwar auffällt, in vielen Fällen aber nur einen sehr begrenzten Ausschnitt der politischen Auseinandersetzung betrifft?

Das alles (und noch mehr) wollen wir von euch wissen! Schickt uns eure Texte rund um den Themenkomplex der Polarisierung bis zum **1. Juli 2022** an **einsendungen[at]soziologiemagazin.de**. Wir freuen uns auf Eure Einsendungen! Hilfestellungen zum Verfassen von Artikeln erhaltet ihr auf unserem Blog unter **„Hinweise für Autor*innen"**.

Das Soziologiemagazin legt Wert auf Chancengleichheit und Diversität. Wir ermutigen daher insbesondere Frauen* und Personen, die einer in der Nachwuchswissenschaft unterrepräsentierten Gruppe zugehörig sind, zu einer Einsendung. Für Fragen zum Thema Gleichstellung und zu unserer Position stehen Euch unsere Ansprechpartner*innen unter **gleichstellung[at]soziologiemagazin.de** gerne zur Verfügung.